

4. IV. 1919

163

Wiener Kinder nach der Schweiz. Am 2. d., um halb 1 Uhr mittags, fuhren abermals 510 erholungsbedürftige Wiener Kinder zu einem sechsmonatigen Aufenthalte in die Schweiz. Die Kinder werden diesmal nicht in Kolonien, sondern einzeln in Familien im Kanton Bern, und zwar in Bern selbst, in Thun-Burgdorf und Langental, untergebracht. Die Zahl der Kinder, die durch diese Aktion der Frau v. Einem in der Schweiz untergebracht worden sind, beläuft sich auf mehr als 4700. — Aus Bern, 8. d., wird gemeldet: Am 22. März hat sich in Bern ein aus Schweizern und Schweizerinnen bestehendes Komitee gegründet, das sich die zeitweilige Versorgung von Kindern aus Wien, Graz und Linz bei Familien im Kanton Bern zur Aufgabe stellt. Es führt die Bezeichnung: Bernisches Komitee für die Aufnahme von Wiener Kindern. Vorläufig haben die schweizerischen Bundesbehörden diesem Komitee die Zulassung von 1000 Kindern auf die Dauer von 8 bis 12 Wochen gestattet. Die Kinder werden unentgeltlich in Familien untergebracht. Die Geldmittel für den Transport innerhalb der Schweiz und für die Verköstigung auf der Reise werden durch Sammlungen bei der Schweizer Bevölkerung aufgebracht werden. Bei der Auswahl der Kinder in Oesterreich darf die konfessionelle oder politische Zugehörigkeit keine Rolle spielen.